

Statistik

kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND  
FINANZEN

43/2004

Autor  
Lenka Pulpanova

Inhalt

Ausgaben des Staates nach  
Aufgabenbereichen in EU-15  
und in der Eurozone..... 1

Ländervergleich ..... 2

Möglichkeiten für weitere  
Analysen ..... 4

Wissenswertes zur Methodik... 5



eurostat



Manuskript abgeschlossen: 14.09.2004  
ISSN 1024-431X  
Katalognummer: KS-NJ-04-043-DE-N  
© Europäische Gemeinschaften, 2004

# Ausgaben des Staates: Trends in ausgewählten Aufgabenbereichen in den EU-Mitgliedstaaten

## Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen in EU-15 und in der Eurozone

Die vorliegende Veröffentlichung bietet eine Aufschlüsselung der Ausgaben des Staates nach ökonomischen Aufgabenbereichen in EU-15<sup>1</sup>, in der Eurozone<sup>2</sup> und in den Mitgliedstaaten sowie Trendanalysen zu einigen Aufgabenbereichen des Staates (soziale Sicherung, Gesundheitswesen, Bildungswesen sowie Freizeitgestaltung, Sport, Kultur und Religion) für den Zeitraum 1999-2002. Die hier untersuchten Aufgabenbereiche machen den überwiegenden Teil der Ausgaben des Staates aus, die – mit Ausnahme kleinerer Beträge für allgemeine Verwaltung und Forschung in den einzelnen Kategorien – vereinbarungsgemäß als Leistungen behandelt werden, die dem Individualkonsum der privaten Haushalte dienen.<sup>3</sup>

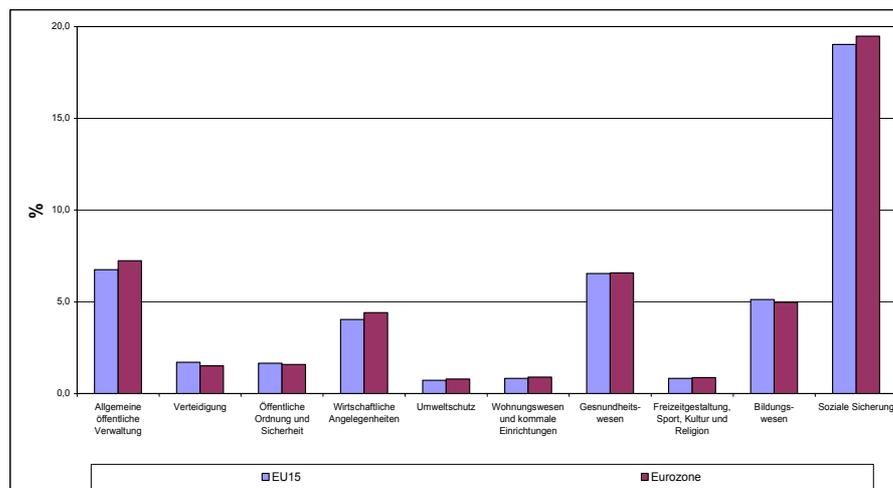


Abbildung 1: Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen – EU-15 und Eurozone, in Prozent des BIP (2002)

Im Jahr 2002 erreichten die Staatsausgaben in EU-15 eine Gesamthöhe von 4333,1 Mrd. Euro. Bezogen auf das BIP ergibt sich im Vergleich zu 2001 ein Anstieg um 0,3 Prozentpunkte (von 46,9 % auf 47,2 %). Innerhalb der Eurozone erhöhte sich der Anteil der Gesamtausgaben am BIP um 0,2 Prozentpunkte, von 48,1 % im Jahr 2001 auf 48,3 % im Jahr 2002. Bei einem Vergleich mit dem Jahr 2000 ist jedoch sowohl für EU-15 als auch für die Eurozone ein deutlicherer Anstieg festzustellen.

<sup>1</sup> EU-15 umfasst die Eurozone sowie Dänemark, Schweden und das Vereinigte Königreich. Da die neuen Mitgliedstaaten erstmals Ende Dezember 2004 zur Lieferung der Daten verpflichtet sind, liegen für EU-25 zurzeit noch keine Angaben vor.

<sup>2</sup> Die Eurozone umfasst die 12 Mitgliedstaaten Belgien, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal und Finnland.

<sup>3</sup> Siehe ESVG 1995, Ziffer 3.85.

Aus der Aufschlüsselung der Ausgaben des Staates für EU-15 geht hervor, dass die prozentualen Anteile der Aufgabenbereiche soziale Sicherung (im Jahr 2002 Ausgaben in Höhe von 1746,0 Mrd. Euro), Bildungswesen (469,8 Mrd. Euro) sowie Freizeitgestaltung, Sport, Kultur und Religion (75,9 Mrd. Euro) an den Staatsausgaben insgesamt gegenüber 1999 nahezu stabil geblieben sind, wohingegen sich der entsprechende Anteil des Gesundheitswesens (600,4 Mrd. Euro im

Jahr 2002) während des gleichen Dreijahreszeitraums merklich erhöht hat. Für die Eurozone lässt sich in den genannten Aufgabenbereichen ein ähnlicher Trend feststellen.

Angesichts von Problemen im Zusammenhang mit der Qualität der gemeldeten Zahlen sollte bei den nachstehenden Ausführungen Folgendes beachtet werden: Oft ist es schwierig, einen einzelnen Aufgabenbereich bestimmten Ausgaben zuzuordnen, was eine Über- oder

Unterbewertung der Daten zur Folge hat. Das betrifft insbesondere die Bestimmung der Aufwendungen für den Bereich „Umweltschutz“, die sowohl in Dänemark als auch in Irland ein Problem darstellt. Da die Umweltschutzausgaben in diesen beiden Ländern gegenwärtig in anderen COFOG-Aufgabenbereichen enthalten sind, lassen sich Ländervergleiche nach Aufgabenbereichen nicht mit absoluter Genauigkeit durchführen.

## Ländervergleich

### Ausgaben des Staates im Bereich der sozialen Sicherung

Die soziale Sicherung bildet den mit Abstand wichtigsten Posten innerhalb der Ausgaben des Staates. Dazu gehören Aufwendungen für Krankheit und Erwerbsunfähigkeit, Alter, Familie und Kinder, Arbeitslosigkeit, Wohnen in Form von Sachleistungen, soziale Ausgrenzung sowie andere Ausgaben in Bezug auf die soziale Sicherung. Als

Grundlage für die Definition der sozialen Sicherung dient die Klassifikation ESSOSS<sup>4</sup>, wobei der Begriff dort auch die Gesundheitsausgaben beinhaltet, die in der COFOG als Aufgabenbereich 07 „Gesundheitswesen“ eine gesonderte Kategorie darstellen.

Von 1999 bis 2002 sind die Ausgaben im Bereich der sozialen Sicherung in EU-15 um insgesamt 213,3 Mrd. Euro und in der Eurozone um 174,6 Mrd. Euro gestiegen. Der An-

teil an den Gesamtausgaben erhöhte sich während dieses Zeitraums in EU-15 von 40,1 % auf 40,3 %, nachdem im Jahr 2000 ein Spitzenwert von 40,7 % und im Jahr 2001 ein Rückgang auf 39,9 % zu verzeichnen war. Ein ähnlicher Trend ergibt sich für die Eurozone: Dort stieg der Anteil der Ausgaben für die soziale Sicherung von 40,0 % im Jahr 1999 – nach einem Spitzenwert im Jahr 2000 und einer rückläufigen Entwicklung im Jahr 2001 – auf 40,3 % im Jahr 2002.

	Soziale Sicherung				Gesundheitswesen			
	1999	2000	2001	2002	1999	2000	2001	2002
EU15	40,1	40,7	39,9	40,3	12,9	13,5	13,6	13,9
Eurozone	40,0	40,8	39,7	40,3	12,9	13,6	13,3	13,6
BE	34,7	34,4	34,8	35,2	12,7	12,9	13,3	13,2
DK	42,8	43,2	43,4	43,9	9,4	9,5	9,8	10,1
DE	45,0	47,7	45,2	46,2	12,8	13,7	13,2	13,2
EL	40,7	40,6	40,5	42,7	7,7	7,0	7,7	6,6
ES	33,8	34,1	34,1	34,1	13,5	13,6	13,6	13,6
FR	39,4	39,1	39,0	38,6	14,4	14,8	15,1	15,7
IE	33,7	28,9	28,0	28,1	16,4	17,9	18,5	19,1
IT	37,2	38,0	36,6	38,3	11,9	13,1	13,3	13,7
LU	42,1	42,6	43,6	42,1	11,1	10,9	12,5	11,2
NL	38,3	38,4	37,5	37,8	8,5	8,8	8,8	9,4
AT	40,6	41,2	41,5	42,0	14,5	14,6	11,7	13,0
PT	28,6	29,3	29,5	30,4	14,0	14,8	14,8	15,0
FI	43,0	42,1	41,8	42,5	11,4	11,9	12,3	12,6
SE	39,8	41,4	41,6	41,4	10,6	11,0	11,9	12,1
UK	40,1	40,0	40,0	39,5	14,9	15,1	15,8	16,1

Tabelle 1: Soziale Sicherung und Gesundheitswesen in Prozent der Gesamtausgaben des Staates (1999-2002)

<sup>4</sup> Europäisches System der Integrierten Sozialschutzstatistik

Auf der Ebene der Mitgliedstaaten lag der Anteil der sozialen Sicherung an den Gesamtausgaben des Staates im Jahr 2002 in Deutschland bei 46,2 % (1999: 45,0 %), in Dänemark bei 43,9 % (1999: 42,8 %) und in Griechenland bei 42,7 % (1999: 40,7 %). Die niedrigsten Werte im Jahr 2002 ergeben sich für Belgien mit 35,2 % der Gesamtausgaben (1999: 34,7 %), Spanien<sup>5</sup> mit 34,1 % (1999: 33,8 %), Portugal mit 30,4 % (was jedoch gegenüber 1999 mit 28,6 % einen Anstieg darstellt) und Irland mit 28,1 % (1999: 33,7 %).

### **Ausgaben des Staates im Bereich des Gesundheitswesens**

Das Gesundheitswesen ist ein bedeutender Posten innerhalb der Ausgaben des Staates, der getrennt von den Aufwendungen für die soziale Sicherung ausgewiesen wird. Dazu gehören Ausgaben für Leistungen an Einzelpersonen (z. B. für medizinische Erzeugnisse, Arzneimittel oder Ausrüstungen zum Konsum oder Gebrauch außerhalb von Einrichtungen des Gesundheitswesens, für ambulante und stationäre Behandlung sowie für den öffentlichen Gesundheitsdienst), und für auf kollektiver Basis erbrachte Leistungen (z. B. für die Verwaltung und den Betrieb staatlicher Einrichtungen im Bereich der angewandten Forschung und experimentellen Entwicklung in Bezug auf das Gesundheitswesen).

Im Zeitraum 1999-2002 sind die Gesundheitsausgaben in EU-15 um 105,9 Mrd. Euro und in der Eurozone um 77,3 Mrd. Euro angestiegen. Der Anteil an den Gesamtausgaben des Staates erhöhte sich in EU-15 von 12,9 % im Jahr 1999 auf 13,9 % im Jahr 2002 – wobei im Jahr 2000 ein besonders starker Anstieg auf 13,5 % zu verzeichnen war – und in der Eurozone im gleichen Zeitraum von 12,9 % auf 13,6 % (2000:

13,6 %, 2001: 13,3 %).

Von den Gesamtausgaben des Staates für das Jahr 2002 entfallen in Irland 19,1 % auf das Gesundheitswesen (ein kontinuierlicher Anstieg gegenüber 1999 mit 16,4 %), im Vereinigten Königreich 16,1 % (von 14,9 % im Jahr 1999), in Frankreich 15,7 % (eine Erhöhung gegenüber 14,4 % im Jahr 1999 sowie ein deutlicher Anstieg gegenüber 15,1 % im Jahr 2001) und in Portugal 15,0 % (1999: 14,0 %, 2000 und 2001 jeweils 14,8 %). Die niedrigsten Anteile verzeichnen hier Dänemark mit 10,1 % (trotzdem ein Anstieg gegenüber 9,4 % im Jahr 1999 und 9,8 % im Jahr 2001), die Niederlande mit 9,4 % (1999: 8,5 %, 2000 und 2001 jeweils 8,8 %) und Griechenland mit 6,6 % (ein Rückgang gegenüber 7,7 % für 1999 und 2001 sowie 7,0 % für 2000). Bei den gemeldeten Zahlen ist jedoch zu berücksichtigen, dass für die Aufschlüsselung der Aufwendungen nach Teilbereichen keine detaillierten Angaben vorliegen. Es lässt sich daher nicht ausschließen, dass Ausgaben für die soziale Sicherung und Ausgaben für das Gesundheitswesen im jeweils anderen Bereich verbucht worden sind.

### **Ausgaben des Staates im Bereich des Bildungswesens**

In den Bereich des Bildungswesens fallen Ausgaben für Leistungen an die einzelnen Schüler und Studierende, wie etwa Unterricht auf den verschiedenen Bildungsstufen, Stipendien, Beihilfen und Zuwendungen zur finanziellen Unterstützung sowie Bildungsprogramme für Erwachsene, wie z. B. im Bereich der beruflichen Bildung und kulturellen Entwicklung. Zum Bildungswesen gehören auch kollektive Leistungen bezüglich staatlicher Einrichtungen zur angewandten Forschung und experimentellen Entwicklung auf dem Gebiet der Bildung sowie Auf-

wendungen für die Überwachung der allgemeinen Bildungspolitik und anderer bildungsrelevanter Politikfelder.

Für EU-15 ergibt sich von 1999 bis 2002 ein jährlicher Anstieg der staatlichen Bildungsausgaben um etwa 20 Mrd. Euro. Der Anteil an den Gesamtausgaben des Staates blieb in diesem Zeitraum stabil (10,8 % im Jahr 2002). In der Eurozone erhöhten sich die Bildungsausgaben im Jahr 2000 gegenüber 1999 um 10,6 Mrd. und im Jahr 2001 gegenüber 2000 um 15,2 Mrd. Der für 2002 festgestellte absolute Anstieg der staatlichen Bildungsausgaben in der Eurozone (etwa 10 Mrd. Euro jährlich) entsprach jedoch einem gering-fügigen Rückgang des Anteils an den Gesamtausgaben: 10,3 % gegenüber 10,4 % (2001), 10,7 % (2000) und 10,5 % (1999).

Zu den Mitgliedstaaten, deren staatliche Bildungsausgaben im Jahr 2002 (bezogen auf die Gesamtausgaben des Staates) über dem Durchschnitt von EU-15 lagen, zählen insbesondere Portugal mit 15,3 % (seit 1999 nahezu unverändert), Dänemark mit 14,9 % (ein Anstieg gegenüber 14,3 % im Jahr 1999) und Finnland mit 13,1 % (1999: 12,4 %). Die niedrigsten Anteile im Jahr 2002 verzeichnen hier die Niederlande mit 10,4 % der Gesamtausgaben (1999: 10,1 %), Italien mit 10,2 % (gegenüber 1999 ein leichter Rückgang), Deutschland mit 8,6 % (ein Rückgang gegenüber 9,3 % im Jahr 2000) und Griechenland mit 6,8 % (ein leichter Rückgang gegenüber 6,5 % im Jahr 2001).

<sup>5</sup> Im Falle Spaniens sind die Ausgaben des Staates nach COFOG-Aufgabenbereichen für das Jahr 2002 eine Schätzung, die Eurostat anhand der in der Tabelle 2 „Hauptaggregate für den Staat“ des Lieferprogramms des ESVG 1995 gemeldeten Gesamtausgaben und der Prozentsätze der Aufgabenbereiche vorgenommen hat.

	Freizeitgestaltung, Sport, Kultur und Religion				Bildungswesen			
	1999	2000	2001	2002	1999	2000	2001	2002
EU15	1,8	1,8	1,8	1,8	10,7	10,9	10,7	10,8
Eurozone	1,8	1,9	1,8	1,8	10,5	10,7	10,4	10,3
BE	1,9	2,1	1,9	2,4	12,4	12,3	12,6	12,6
DK	2,9	3,0	3,1	3,0	14,3	14,4	15,0	14,9
DE	1,5	1,6	1,5	1,5	8,9	9,3	8,7	8,6
EL	0,8	0,9	0,9	0,9	6,6	6,4	6,5	6,8
ES	2,8	2,8	2,8	2,8	11,0	11,0	11,0	11,0
FR	1,6	1,6	1,6	1,5	11,7	11,7	11,5	11,2
IE	1,4	1,6	1,6	1,6	12,0	12,9	12,7	13,0
IT	2,0	2,0	1,9	1,8	10,3	10,6	10,4	10,2
LU	4,7	4,3	4,3	4,3	11,8	11,5	12,0	11,5
NL	1,9	2,4	2,3	2,3	10,1	10,3	10,2	10,4
AT	2,1	2,0	2,1	2,0	11,0	11,1	11,0	11,2
PT	2,7	2,5	2,6	2,6	15,3	15,3	15,1	15,3
FI	2,4	2,5	2,4	2,4	12,4	12,8	13,2	13,1
SE	3,0	1,9	2,0	1,9	12,6	12,0	12,8	12,9
UK	1,3	1,3	1,2	1,3	11,3	11,0	11,7	12,6

Tabelle 2: Bildungswesen sowie Freizeitgestaltung, Sport, Kultur und Religion in Prozent der Gesamtausgaben des Staates (1999-2002)

### Ausgaben des Staates im Bereich Freizeitgestaltung, Sport, Kultur und Religion

Der COFOG-Aufgabenbereich „Freizeitgestaltung, Sport, Kultur und Religion“ umfasst Ausgaben für Leistungen an Einzelpersonen und private Haushalte, wie z. B. für Betätigungen und Veranstaltungen auf den Gebieten Sport und Kultur, für Freizeit- und Kultureinrichtungen, für Beihilfen zur Unterstützung einzelner Künstler, Schriftsteller, Komponisten und anderer Personen, die sich künstlerisch betätigen. Darüber hinaus fallen in diesen Bereich auf kollektiver Basis erbrachte Leistungen (z. B. in Bezug auf die Verwaltungstätigkeit im Rundfunk- und Verlagswesen und auf Einrichtungen für religiöse und andere Gemeinschaftsangelegenheiten).

Von 1999 bis 2002 erhöhten sich die Ausgaben für Freizeitgestaltung, Sport, Kultur und Religion in EU-15 von 68,9 Mrd. Euro auf 75,9 Mrd. Euro und in der Eurozone von 55,0

Mrd. Euro auf 61,5 Mrd. Euro. Dagegen blieb der Anteil dieser Ausgaben an den Gesamtausgaben des Staates nahezu unverändert. Er liegt in EU-15 und in der Eurozone jeweils bei ungefähr 1,8 %.

Der EU-15-Mitgliedstaat, der bei den Aufwendungen für Freizeitgestaltung, Sport, Kultur und Religion bezogen auf die Staatsausgaben insgesamt den höchsten Anteil aufweist, ist Luxemburg: 4,3 % im Zeitraum 2000-2002, im Vergleich zu 1999 (4,7 %) allerdings rückläufig. Darüber hinaus ergeben sich Werte über dem Durchschnitt für EU-15 im Jahr 2002 z. B. auch für Dänemark mit 3,0 %, Spanien mit 2,8 %, Portugal mit 2,6 %, Finnland mit 2,4 % und Belgien mit 2,4 % (ein Anstieg gegenüber 1,9 % im Jahr 2001). Besonders niedrig sind die Anteile des Bereichs Freizeitgestaltung, Sport, Kultur und Religion an den Gesamtausgaben des Staates dagegen in Frankreich mit 1,5 %, im Vereinigten Königreich mit 1,3 % und in Griechenland mit 0,9 % (sta-

bile Anteile für alle hier aufgeführten Jahre).

### Möglichkeiten für weitere Analysen

Mit der Revision des Lieferprogramms für das ESVG 1995, die zurzeit vorbereitet wird, bieten sich weitere Möglichkeiten zur Analyse der Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen. Im Rahmen eines „Gentlemen's Agreement“ mit Eurostat liefern viele Länder bereits jetzt die entsprechend der Klassifikation COFOG zu übermittelnden Daten über die Staatsausgaben nicht nur auf der Ebene des Sektors Staat im Allgemeinen, sondern auch aufgeschlüsselt nach Teilsektoren<sup>6</sup>.

Gegenwärtig beziehen sich die bei Eurostat verfügbaren Daten nur auf die 15 bisherigen Mitgliedstaaten. Zum Ende des Jahres werden jedoch auch die meisten der zehn neuen Mitgliedstaaten, die der EU im Mai 2004 beigetreten sind, vergleichbare und relativ gut harmoni-

<sup>6</sup> Laut ESVG 95 umfasst der Sektor Staat (S.13) die folgenden Teilsektoren: Bund (Zentralstaat) (S.1311), Länder (S.1312), Gemeinden (S.1313) und Sozialversicherung (S.1314).

sierte Daten sowohl für den Sektor Staat im Allgemeinen als auch für die einzelnen Teilsektoren vorlegen. Dies ermöglicht dann umfassendere Vergleiche der Staatsausgaben.

Die bei Eurostat eingehenden Daten über die Ausgaben des Staates nach COFOG-Aufgabenbereichen sind in Transaktionen gemäß der Klassifikation des ESVG 1995 untergliedert. Daraus ergibt sich Spielraum für eine eingehendere Analyse. Bei der Interpretation der gegenwärtig übermittelten Daten ist jedoch angesichts der Probleme im Zusammenhang mit der Qualität Vorsicht geboten. Ganz offensichtlich wird das z. B. dann, wenn man

die übermittelten, nach Aufgabenbereichen aufgeschlüsselten Daten den Daten aus der Tabelle 2 des Lieferprogramms des ESVG 1995<sup>7</sup> gegenüberstellt: In beiden Tabellen sollten die Zahlen für die Gesamtausgaben – abgesehen von Unterschieden infolge des Meldezeitpunkts – miteinander übereinstimmen.

Eurostat strebt in Zusammenarbeit mit den Ländern eine Verbesserung der Qualität und Vergleichbarkeit der Zahlen an. Ein Problem ergibt sich hier aus den Schwierigkeiten bei der einheitlichen und genauen Verbuchung aller Ausgaben entsprechend den Abgrenzungen für

die Klassifikation nach COFOG-Aufgabenbereichen. Ein weiteres Problem betrifft Zahlungen, wie etwa Übertragungen oder Subventionen zwischen Teilsektoren des Staates, bei deren Verbuchung sowohl die Transaktionskategorien des ESVG 1995 als auch die COFOG-Aufgabenbereiche zu berücksichtigen sind.

Die Tabelle 3 gibt Auskunft über die Ausgaben des Staates für alle Aufgabenbereiche in % des BIP. In der Tabelle 5 sind die Anteile weiterer Aufgabenbereiche des Staates an den Gesamtausgaben dargestellt.

## ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK - BERICHTSANFORDERUNGEN

Die Europäische Kommission (Eurostat) erhält im Rahmen des Lieferprogramms der Daten für das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995)<sup>8</sup> detaillierte Informationen über den Sektor Staat und dessen Teilsektoren (den Zentralstaat, die Länder – soweit relevant, die Gemeinden und die Sozialversicherung).

Gemäß dem im Anhang B der Verordnung 2223/96 des Rates festgelegten Lieferprogramm und in Übereinstimmung mit den nachfolgend erlassenen diesbezüglichen Rechtsakten sind die Mitgliedstaaten aufgefordert, eine Reihe von Tabellen zu übermitteln, darunter die Tabelle 11 „Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen“ (Übermittlungsfrist t+12 Monate)<sup>9</sup>. Die Tabelle 11 gibt Auskunft über die Ausgaben des Sektors Staat, aufgeschlüsselt nach den wich-

tigsten COFOG<sup>10</sup>-Aufgabenbereichen und Kategorien des ESVG 1995. (Im Lieferprogramm des ESVG 1995 werden nur Untergliederungen der ersten Ebene, d. h. Ebene 1 (Zweisteller) verlangt.) Eine vollständige Aufschlüsselung der in Tabelle 11 übermittelten Aufgabenbereiche bietet die Tabelle 3 am Ende dieser Veröffentlichung.

Im Rahmen von Ausnahmeregelungen, die bis 2005 gelten, beträgt die Meldefrist für Spanien t+21 Monate und für Schweden t+16 Monate.

Die Gesamtausgaben des Staates, die gemäß Verordnung 1500/2000 der Kommission sowohl in Tabelle 2 (zum Zeitpunkt t+3 und t+8 Monate) als auch in Tabelle 11 (zum Zeitpunkt t+12 Monate) des Lieferprogramms des ESVG 1995 zu übermitteln sind, sollten – abgesehen von Unterschie-

den infolge der Meldefrist – miteinander übereinstimmen.

Genauere Erläuterungen zum Inhalt der COFOG-Aufgabenbereiche enthält die in der Reihe „Statistik kurz gefasst“ erschienene Veröffentlichung „Ausgaben des Staates nach Hauptaufgabenbereichen: Ein Vergleich der EU-Staaten“, Wirtschaft und Finanzen, Thema 2-54/2003.

Die in der vorliegenden Veröffentlichung enthaltenen Zahlen entsprechen den Angaben in der Eurostat-Datenbank NewCronos, Bereich „GOV“ (Sektor Staat), Kollektion „PUBL\_EXP“ (Ausgaben des Staates nach COFOG-Aufgabenbereich und Arten). Die Datenextraktion aus NewCronos erfolgte am 26. Juli 2004.

Verwendete Symbole: „:“ nicht verfügbar.

<sup>7</sup> Tabelle 2, „Hauptaggregate für den Staat“: Die Fristen für die Datenlieferung betragen t+3 Monate (einschließlich der vorläufigen Daten für Jahr t) und t+8 Monate.

<sup>8</sup> ESVG 1995, Tabelle 11 „Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen“ im Anhang B der Verordnung 2223/96 des Rates vom 25. Juni 1996 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft. Eine konsolidierte Fassung ist verfügbar über: [http://europa.eu.int/eur-lex/en/consleg/main/1996/en\\_1996R2223\\_index.html](http://europa.eu.int/eur-lex/en/consleg/main/1996/en_1996R2223_index.html)

<sup>9</sup> Gemäß Verordnung 1500/2000 der Kommission vom 10. Juli 2000 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates im Hinblick auf die Ausgaben und Einnahmen des Staates.

<sup>10</sup> Verordnung (EG) Nr. 113/2002 der Kommission vom 23. Januar 2002, mit der die von den Vereinten Nationen 1999 überarbeitete „Klassifikation der Aufgabenbereiche des Staates“ (COFOG) in das ESVG 1995 aufgenommen wurde.

	1999	2000	2001	2002		1999	2000	2001	2002
	gf01 Allgemeine öffentliche Verwaltung					gf02 Verteidigung			
EU15	7,2	6,4	6,8	6,8	EU15	1,8	1,8	1,7	1,7
Eurozone	7,4	6,4	7,2	7,2	Eurozone	1,5	1,5	1,5	1,5
BE	10,5	10,3	10,2	9,9	BE	1,3	1,2	1,3	1,2
DK	9,5	8,9	8,6	8,5	DK	1,7	1,6	1,6	1,6
DE	6,5	3,9	6,3	6,2	DE	1,3	1,2	1,2	1,2
EL	11,7	11,8	10,9	10,7	EL	3,1	3,2	3,1	2,7
ES	5,8	5,6	5,5	5,6	ES	1,2	1,2	1,2	1,2
FR	6,6	6,5	6,4	7,2	FR	2,5	2,4	2,4	2,4
IE	4,8	4,2	3,8	3,5	IE	0,7	0,7	0,7	0,7
IT	9,9	9,6	9,6	9,1	IT	1,1	1,1	1,2	1,2
LU	4,8	4,5	4,7	5,0	LU	0,3	0,3	0,3	0,3
NL	8,9	8,4	8,2	8,2	NL	1,6	1,6	1,6	1,5
AT	8,5	8,5	8,5	7,7	AT	1,0	0,9	0,9	0,9
PT	6,5	6,5	6,7	6,4	PT	1,7	1,8	1,7	1,7
FI	6,7	6,3	6,5	6,1	FI	1,7	1,5	1,4	1,4
SE	10,2	10,2	8,8	8,8	SE	2,5	2,4	2,2	2,1
UK	4,9	4,8	4,4	4,2	UK	2,5	2,7	2,5	2,5
	gf03 Öffentliche Ordnung und Sicherheit					gf04 Wirtschaftliche Angelegenheiten			
EU15	1,6	1,6	1,6	1,7	EU15	4,2	3,9	4,2	4,0
Eurozone	1,6	1,6	1,6	1,6	Eurozone	4,6	4,2	4,6	4,4
BE	1,6	1,6	1,6	1,6	BE	4,8	4,6	4,4	4,6
DK	1,0	1,0	1,0	1,0	DK	4,2	4,0	3,8	3,7
DE	1,7	1,7	1,6	1,6	DE	4,3	4,2	4,4	4,0
EL	0,8	0,8	1,0	1,1	EL	4,5	5,6	5,1	4,5
ES	2,0	2,0	2,1	2,2	ES	4,5	4,6	4,3	4,4
FR	1,0	0,9	1,0	1,0	FR	5,3	5,0	5,2	4,8
IE	1,5	1,4	1,4	1,5	IE	4,3	4,5	5,2	5,0
IT	2,1	2,0	2,0	1,9	IT	4,1	2,6	4,0	3,9
LU	0,9	0,9	0,9	1,1	LU	4,4	4,2	2,8	5,2
NL	1,5	1,4	1,5	1,7	NL	5,1	4,5	5,6	5,4
AT	1,5	1,4	1,4	1,4	AT	4,8	4,1	5,2	5,2
PT	2,0	1,9	2,0	2,0	PT	6,0	5,3	5,6	5,2
FI	1,4	1,4	1,4	1,4	FI	5,2	4,8	4,7	5,0
SE	1,4	1,3	1,4	1,5	SE	4,9	4,2	4,5	4,8
UK	1,9	1,8	1,9	2,1	UK	2,1	2,3	2,6	2,4
	gf05 Umweltschutz					gf06 Wohnungswesen und kommunale Einrichtungen			
EU15	0,7	0,7	0,7	0,7	EU15	0,9	0,9	0,9	0,8
Eurozone	0,8	0,8	0,8	0,8	Eurozone	1,0	1,0	1,0	0,9
BE	0,7	0,8	0,8	0,7	BE	0,4	0,4	0,3	0,3
DK	:	:	:	:	DK	0,9	0,9	0,9	0,9
DE	0,7	0,6	0,6	0,6	DE	1,0	1,0	1,1	1,1
EL	0,6	0,6	0,6	0,6	EL	0,5	0,5	0,5	0,5
ES	0,8	0,7	0,9	0,9	ES	1,4	1,3	1,1	1,1
FR	1,2	1,4	1,3	1,2	FR	1,0	1,0	1,0	1,0
IE	:	:	:	:	IE	1,3	1,7	2,1	2,1
IT	0,8	0,8	0,9	0,8	IT	0,9	0,9	0,8	0,1
LU	1,3	1,1	1,3	1,2	LU	0,8	0,8	0,8	0,8
NL	0,8	0,7	0,7	0,8	NL	1,5	1,4	1,5	1,5
AT	0,4	0,4	0,4	0,3	AT	1,0	0,9	1,0	0,8
PT	0,7	0,7	0,7	0,6	PT	1,0	1,0	1,0	0,9
FI	0,3	0,3	0,3	0,3	FI	0,6	0,7	0,6	0,5
SE	0,2	0,3	0,3	0,3	SE	1,4	0,9	1,0	0,9
UK	0,5	0,4	0,5	0,6	UK	0,4	0,4	0,4	0,5
	gf07 Gesundheitswesen					gf08 Freizeitgestaltung, Sport, Kultur und Religion			
EU15	6,2	6,2	6,4	6,5	EU15	0,9	0,8	0,8	0,8
Eurozone	6,3	6,4	6,4	6,6	Eurozone	0,9	0,9	0,9	0,9
BE	6,3	6,4	6,6	6,7	BE	1,0	1,0	0,9	1,2
DK	5,3	5,2	5,4	5,6	DK	1,6	1,6	1,7	1,7
DE	6,3	6,3	6,4	6,4	DE	0,7	0,7	0,7	0,7
EL	3,7	3,5	3,7	3,1	EL	0,4	0,4	0,4	0,4
ES	5,4	5,4	5,3	5,4	ES	1,1	1,1	1,1	1,1
FR	7,7	7,8	7,9	8,4	FR	0,8	0,8	0,8	0,8
IE	5,7	5,7	6,3	6,4	IE	0,5	0,5	0,5	0,5
IT	5,8	6,1	6,4	6,5	IT	1,0	0,9	0,9	0,9
LU	4,6	4,2	4,9	4,9	LU	1,9	1,7	1,7	1,9
NL	4,0	4,0	4,1	4,5	NL	0,9	1,1	1,1	1,1
AT	7,9	7,7	6,1	6,7	AT	1,2	1,0	1,1	1,1
PT	6,3	6,7	6,8	6,9	PT	1,2	1,1	1,2	1,2
FI	5,9	5,8	6,0	6,3	FI	1,3	1,2	1,2	1,2
SE	6,4	6,3	6,8	7,1	SE	1,8	1,1	1,1	1,1
UK	5,7	5,8	6,2	6,4	UK	0,5	0,5	0,5	0,5
	gf09 Bildungswesen					gf10 Soziale Sicherung			
EU15	5,1	5,0	5,0	5,1	EU15	19,1	18,7	18,7	19,0
Eurozone	5,1	5,1	5,0	5,0	Eurozone	19,6	19,2	19,1	19,5
BE	6,2	6,1	6,2	6,4	BE	17,4	17,0	17,2	17,8
DK	8,0	7,9	8,3	8,3	DK	24,1	23,7	24,0	24,5
DE	4,3	4,3	4,2	4,2	DE	21,9	21,8	21,8	22,4
EL	3,1	3,2	3,1	3,2	EL	19,4	20,2	19,4	20,0
ES	4,4	4,4	4,3	4,4	ES	13,6	13,5	13,4	13,6
FR	6,3	6,1	6,0	6,0	FR	21,1	20,6	20,4	20,6
IE	4,2	4,1	4,3	4,3	IE	11,7	9,3	9,5	9,3
IT	5,0	5,0	5,0	4,9	IT	18,2	17,8	17,8	18,2
LU	4,9	4,4	4,7	5,1	LU	17,4	16,4	17,1	18,6
NL	4,8	4,7	4,8	4,9	NL	18,0	17,4	17,5	17,9
AT	6,0	5,8	5,7	5,7	AT	22,0	21,6	21,5	21,6
PT	6,9	6,9	7,0	7,0	PT	12,9	13,2	13,6	14,0
FI	6,5	6,3	6,5	6,6	FI	22,4	20,6	20,6	21,3
SE	7,6	6,9	7,3	7,5	SE	24,0	23,7	23,8	24,1
UK	4,3	4,2	4,6	5,0	UK	15,3	15,3	15,7	15,7

Tabelle 3: Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen – COFOG (1999-2002), in % des BIP

	in Mio. Euro				in % des BIP			
	1999	2000	2001	2002	1999	2000	2001	2002
EU15	3821866,3	3935828,4	4158700,9	4333092,0	47,5	45,9	46,9	47,2
Eurozone	3008415,5	3034448,6	3293930,5	3421925,8	48,9	47,0	48,1	48,3
BE	118090,0	122351,9	125608,5	131281,1	50,1	49,4	49,5	50,5
DK	91458,9	94114,0	98449,2	102197,8	56,3	54,8	55,3	55,8
DE	964530,0	928470,0	1001380,0	1023870,0	48,7	45,7	48,3	48,5
EL	56095,3	61366,0	62582,0	66266,0	47,6	49,8	47,8	46,9
ES	227329,0	242456,0	257288,0	278025,0	40,2	39,8	39,4	39,9
FR	724299,0	746482,0	774317,0	816788,0	53,4	52,6	52,5	53,5
IE	31005,1	32993,7	38947,4	43069,6	34,6	32,1	33,9	33,3
IT	541648,0	546939,0	591793,0	599804,0	48,9	46,9	48,6	47,6
LU	7730,8	8186,3	8601,3	9913,8	41,3	38,5	39,1	44,0
NL	175554,0	182228,0	200033,0	211162,0	46,9	45,3	46,6	47,5
AT	106796,6	108301,5	109984,2	112093,5	54,2	52,4	51,8	51,3
PT	48906,0	52196,2	56800,1	59572,8	45,3	45,2	46,3	46,0
FI	62527,0	63844,0	66596,0	70080,0	52,1	49,1	49,2	50,1
SE	142198,4	149048,3	139822,2	149419,7	60,3	57,3	57,1	58,3
UK	523698,3	596851,4	626499,1	659548,7	38,2	38,2	39,2	39,8

Tabelle 4: Gesamtausgaben des Staates (1999-2002), in Mio. Euro und in % des BIP

	1999	2000	2001	2002		1999	2000	2001	2002
gf01 Allgemeine öffentliche Verwaltung					gf02 Verteidigung				
EU15	15,1	13,9	14,4	14,3	EU15	3,7	3,8	3,7	3,6
Eurozone	15,2	13,7	15,0	15,0	Eurozone	3,1	3,2	3,1	3,1
BE	20,9	20,8	20,5	19,7	BE	2,5	2,5	2,5	2,5
DK	16,8	16,2	15,6	15,3	DK	3,0	2,9	2,9	2,9
DE	13,3	8,5	13,0	12,9	DE	2,6	2,7	2,5	2,5
EL	23,5	23,4	22,8	22,9	EL	6,1	6,3	6,4	5,8
ES	14,5	14,0	13,9	13,9	ES	3,0	3,1	3,0	3,0
FR	12,4	12,4	12,3	13,5	FR	4,7	4,6	4,5	4,6
IE	13,8	12,9	11,3	10,6	IE	2,0	2,1	2,0	2,0
IT	20,3	20,4	19,7	19,2	IT	2,3	2,4	2,4	2,5
LU	11,7	11,7	11,9	11,3	LU	0,7	0,7	0,8	0,7
NL	18,9	18,6	17,6	17,2	NL	3,5	3,6	3,5	3,3
AT	15,7	16,2	16,5	15,0	AT	1,8	1,8	1,7	1,7
PT	14,4	14,4	14,4	14,0	PT	3,8	4,1	3,7	3,7
FI	12,9	12,8	13,2	12,1	FI	3,2	3,1	2,9	2,9
SE	16,9	17,8	15,4	15,0	SE	4,1	4,1	3,9	3,6
UK	12,8	12,6	11,1	10,5	UK	6,6	7,1	6,5	6,3
gf03 Öffentliche Ordnung und Sicherheit					gf04 Wirtschaftliche Angelegenheiten				
EU15	3,4	3,4	3,4	3,5	EU15	8,8	8,4	9,0	8,5
Eurozone	3,2	3,3	3,2	3,3	Eurozone	9,5	8,9	9,6	9,1
BE	3,1	3,2	3,3	3,1	BE	9,5	9,4	8,9	9,2
DK	1,7	1,7	1,8	1,8	DK	7,5	7,3	6,8	6,6
DE	3,4	3,6	3,3	3,3	DE	8,9	9,2	9,0	8,2
EL	1,5	1,6	2,2	2,3	EL	9,0	11,1	10,7	9,7
ES	4,9	4,9	5,4	5,4	ES	11,2	11,4	11,0	11,0
FR	1,8	1,8	1,8	1,9	FR	9,9	9,5	9,9	8,9
IE	4,2	4,4	4,3	4,4	IE	12,6	14,0	15,5	15,0
IT	4,2	4,3	4,1	4,1	IT	8,3	5,6	8,3	8,1
LU	2,3	2,3	2,4	2,4	LU	10,5	11,0	7,1	11,7
NL	3,1	3,1	3,2	3,5	NL	10,9	10,0	12,0	11,4
AT	2,8	2,8	2,7	2,8	AT	8,9	7,8	10,0	10,1
PT	4,3	4,2	4,3	4,4	PT	13,2	11,7	12,0	11,4
FI	2,7	2,8	2,9	2,8	FI	10,1	9,8	9,5	9,9
SE	2,3	2,3	2,4	2,5	SE	8,2	7,2	7,8	8,3
UK	5,1	4,8	4,8	5,2	UK	5,6	6,0	6,5	5,9
gf05 Umweltschutz					gf06 Wohnungswesen und kommunale Einrichtungen				
EU15	1,5	1,6	1,6	1,5	EU15	1,9	2,0	2,0	1,8
Eurozone	1,7	1,8	1,7	1,6	Eurozone	2,1	2,2	2,1	1,9
BE	1,4	1,6	1,5	1,5	BE	0,9	0,9	0,7	0,7
DK	:	:	:	:	DK	1,5	1,7	1,6	1,6
DE	1,4	1,4	1,3	1,2	DE	2,0	2,3	2,4	2,3
EL	1,2	1,3	1,3	1,3	EL	1,0	0,9	1,0	1,0
ES	1,9	1,9	2,3	2,3	ES	3,4	3,2	2,8	2,8
FR	2,3	2,6	2,5	2,2	FR	1,8	1,9	1,9	1,9
IE	:	:	:	:	IE	3,8	5,2	6,2	6,2
IT	1,6	1,7	1,8	1,8	IT	1,9	1,9	1,7	0,3
LU	3,0	3,0	3,3	2,8	LU	2,1	2,0	2,0	1,9
NL	1,7	1,7	1,6	1,6	NL	3,2	3,2	3,3	3,2
AT	0,8	0,8	0,7	0,7	AT	1,8	1,7	2,0	1,6
PT	1,6	1,5	1,5	1,3	PT	2,2	2,2	2,1	1,9
FI	0,6	0,7	0,7	0,7	FI	1,2	1,4	1,2	1,0
SE	0,3	0,5	0,6	0,6	SE	2,2	1,7	1,7	1,6
UK	1,2	1,2	1,3	1,4	UK	1,2	1,0	1,1	1,3

Tabelle 5: Ausgaben des Staates für weitere COFOG-Aufgabenbereiche, in % der Gesamtausgaben (1999-2002)

# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Veröffentlichungen

**Titel** Statistik kurz gefasst "Ausgaben des Staates nach Hauptaufgabenbereichen: Ein Vergleich der EU-Staaten".

**Katalognummer** KS-NJ-03-054-DE-N

## ➤ Datenbanken

NewCronos, Thema 2, Bereich: gov

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
<b>DANMARKS STATISTIK</b> Bibliotek og Information <b>Eurostat Data Shop</b> Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk URL: <a href="http://www.dst.dk/bibliotek">http://www.dst.dk/bibliotek</a>	<b>Statistisches Bundesamt</b> <b>Eurostat Data Shop Berlin</b> Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 Berlin Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: <a href="mailto:datashop@destatis.de">datashop@destatis.de</a> URL: <a href="http://www.eu-datashop.de/">http://www.eu-datashop.de/</a>	<b>INE</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: <a href="mailto:datashop.eurostat@ine.es">datashop.eurostat@ine.es</a> URL: <a href="http://www.ine.es/produser/datashop/index.html">http://www.ine.es/produser/datashop/index.html</a> <i>Member of the MIDAS Net</i>	<b>INSEE Info Service</b> <b>Eurostat Data Shop</b> 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: <a href="mailto:datashop@insee.fr">datashop@insee.fr</a> <i>Member of the MIDAS Net</i>	<b>ISTAT</b> <b>Centro di informazione statistica</b> <b>Sede di Roma</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Via Cesare Balbo, 11a I-00184 Roma Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/ 07 E-mail: <a href="mailto:datashop@istat.it">datashop@istat.it</a> URL: <a href="http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html">http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html</a> <i>Member of the MIDAS Net</i>
ITALIA – Milano	NEDERLAND	PORTUGAL	SUOMI/FINLAND	SVERIGE
<b>ISTAT</b> <b>Ufficio Regionale per la Lombardia</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: <a href="mailto:mileuro@tin.it">mileuro@tin.it</a> URL: <a href="http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html">http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html</a> <i>Member of the MIDAS Net</i>	<b>Centraal Bureau voor de Statistiek</b> <b>Eurostat Data Shop - Voorburg</b> Postbus 4000 NL-2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31) 70 337 49 00 Fax (31) 70 337 59 84 E-mail: <a href="mailto:datashop@cbs.nl">datashop@cbs.nl</a> URL: <a href="http://www.cbs.nl/eurodatashop">www.cbs.nl/eurodatashop</a>	<b>Eurostat Data Shop Lisboa</b> <b>INE/Serviço de Difusão</b> Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: <a href="mailto:data.shop@ine.pt">data.shop@ine.pt</a>	<b>Statistics Finland</b> <b>Eurostat Data Shop Helsinki</b> <b>Tilastokirjasto</b> PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakuu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358) 9 17 34 22 21 F. (358) 9 17 34 22 79 Sähköposti: <a href="mailto:datashop@stat.fi">datashop@stat.fi</a> URL: <a href="http://tilastokeskus.fi/tup/datashop/index.html">http://tilastokeskus.fi/tup/datashop/index.html</a>	<b>Statistics Sweden</b> <b>Information service</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46) 8 50 69 48 01 Fax (46) 8 50 69 48 99 E-post: <a href="mailto:infoservice@scb.se">infoservice@scb.se</a> URL: <a href="http://www.scb.se/templates/Eurostatdatashop.html">http://www.scb.se/templates/Eurostatdatashop.html</a> Standard: 22884.asp
UNITED KINGDOM	NORGE	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA	UNITED STATES OF AMERICA	
<b>Eurostat Data Shop</b> <b>Office for National Statistics</b> Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44) 1633 81 33 69 Fax (44) 1633 81 33 33 E-mail: <a href="mailto:eurostat.datashop@ons.gov.uk">eurostat.datashop@ons.gov.uk</a>	<b>Statistics Norway</b> <b>Library and Information Centre</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42 / 43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: <a href="mailto:Datashop@ssb.no">Datashop@ssb.no</a> URL: <a href="http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/">http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/</a>	<b>Statistisches Amt des Kantons Zürich</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: <a href="mailto:datashop@statistik.zh.ch">datashop@statistik.zh.ch</a> URL: <a href="http://www.statistik.zh.ch">http://www.statistik.zh.ch</a>	<b>Harver Analytics</b> <b>Eurostat Data Shop</b> 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1) 212 986 93 00 Fax (1) 212 986 69 81 E-mail: <a href="mailto:eurodata@haver.com">eurodata@haver.com</a> URL: <a href="http://www.haver.com/">http://www.haver.com/</a>	

### Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: [eurostat-mediasupport@cec.eu.int](mailto:eurostat-mediasupport@cec.eu.int)

### Auskünfte zur Methodik:

Lenka Pulpanova, Eurostat / C3, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 430135208, Fax (352) 4301 32929,

E-mail: [Lenka.Pulpanova@cec.eu.int](mailto:Lenka.Pulpanova@cec.eu.int)

Diese Veröffentlichung wurde in Zusammenarbeit mit Cecilia Pop (Text) und Olafur Johannsson (Layout) erstellt.

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg

URL: <http://publications.eu.int>

E-mail: [info-info-opoce@cec.eu.int](mailto:info-info-opoce@cec.eu.int)

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH  
PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ÍSLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARUJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS  
EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA  
ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA